



Katzenjunge und Welpen

GERINGERER ENERGIEBEDARF BEI HAUSTIEREN NACH KASTRATIONEN

Eine Kastration kann das Risiko für Übergewicht erhöhen. Hunde oder Katzen werden häufig in einem Alter kastriert, in dem gleichzeitig die Wachstumsrate und der Energiebedarf des Tieres abnehmen. Kastrierte Tiere neigen außerdem dazu, mehr Nahrung aufzunehmen und haben einen geringeren Grundumsatz, d. h. der Körper benötigt weniger Energie im Ruhezustand, um die Grundfunktionen aufrechtzuerhalten.



Kernbotschaften

- Auf folgenden Gründen ist es wichtig, die Kalorienzufuhr des Tieres nach einer Kastration zu reduzieren:
 - Übergewichtige oder fettleibige Hunde haben ein erhöhtes Risiko für eine Reihe von chronischen Krankheiten sowie eine geringere Lebenserwartung und Lebensqualität.
 - Übergewichtige Katzen leiden häufiger an Diabetes mellitus, Verstopfung, orthopädischen Erkrankungen sowie Harnwegs- und Hautkrankheiten.
- Die Kalorienzufuhr sollte um etwa 30 % reduziert werden, um dem geringeren Energiebedarf nach einer Kastration Rechnung zu tragen. Danach sollten entsprechende Anpassungen vorgenommen werden, um einen schlanken und gesunden Körperzustand zu erhalten.

Weitere Informationsmaterialien

Salt, C., Morris, P. J., Wilson, D., Lund, E. M., & German, A. J. (2019). Association between life span and body condition in neutered client-owned dogs. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 33, 89–99.

Eirmann, L. A. (2014). The challenge of providing feeding recommendations for puppies after neutering. *Proceedings of the Purina Companion Animal Nutrition Summit: Nutrition for Life, Austin, Texas*, 25–31.

Larsen, J. A. (2017). Risk of obesity in the neutered cat. *Journal of Feline Medicine and Surgery*, 19(8), 779–783.

Das Purina Institute möchte bei Fragen der Haustiergesundheit den Aspekt der Ernährung in den Mittelpunkt stellen. Dazu bieten wir benutzerfreundliche und wissenschaftlich fundierte Informationen, die dazu beitragen, dass Haustiere länger und gesünder leben.